

Klimakonferenz 2014

Klimaschutz und Mobilität

Bremen, 25. November 2014

Oberschule am Barkhof

Forum D: Wirtschaftsverkehre bewegen - Grüne Logistik in Bremen und Bremerhaven?

Klimaschutz in den bremischen Häfen
- Stand und Perspektiven -
Uwe von Bargaen

Zielsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie

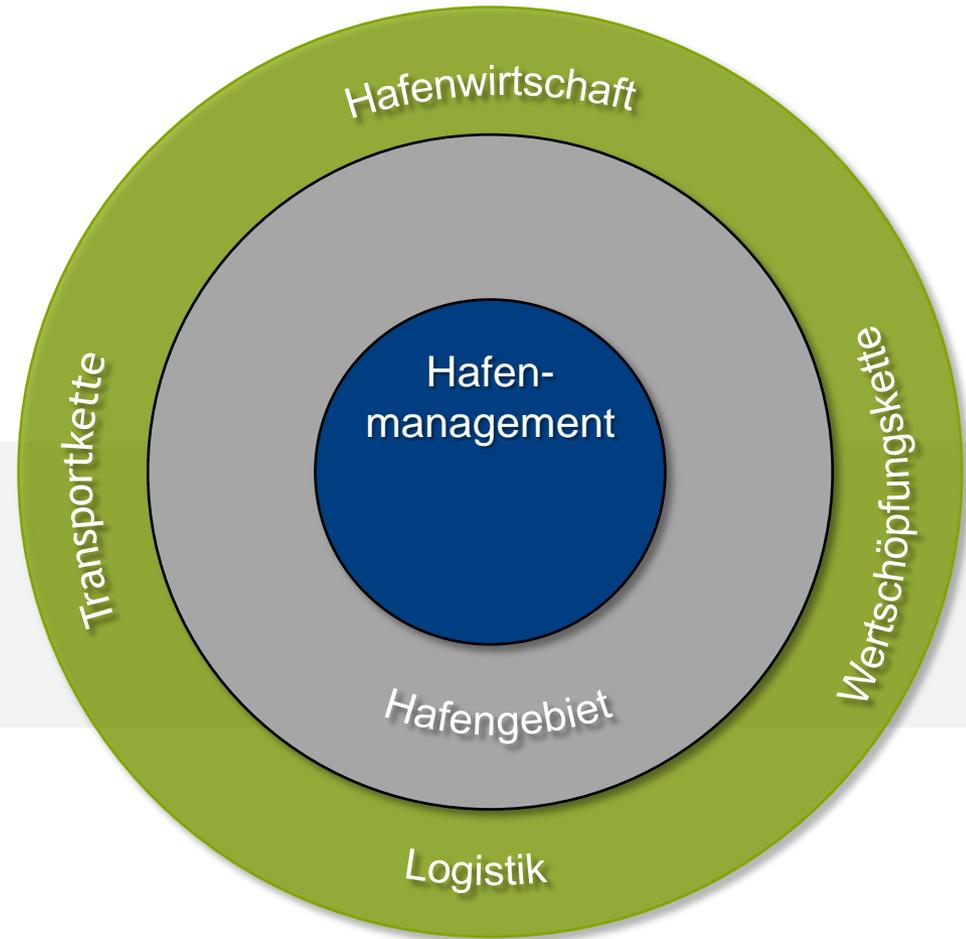


Sicherung der **Zukunftsfähigkeit**
der bremischen Häfen

durch Entwicklungen, die sich am
Prinzip der Nachhaltigkeit
orientieren, das heißt

- » ökonomisch
- » ökologisch und
- » sozial

verantwortungsbewusste
Entwicklungen.



mit finanzieller Unterstützung durch:



Motivation zur Nachhaltigkeit



Eine zukunftsfähige und leistungsfähige Infrastruktur für die Wirtschaft erfordert

- » negative Einflüsse zu reduzieren
- » positive Einflüsse zu sichern
- » mit betrieblichen und standörtlichen Risiken bewusst umzugehen
- » Chancen zu erkennen und zu nutzen

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT ALS NEUE AUFGABE

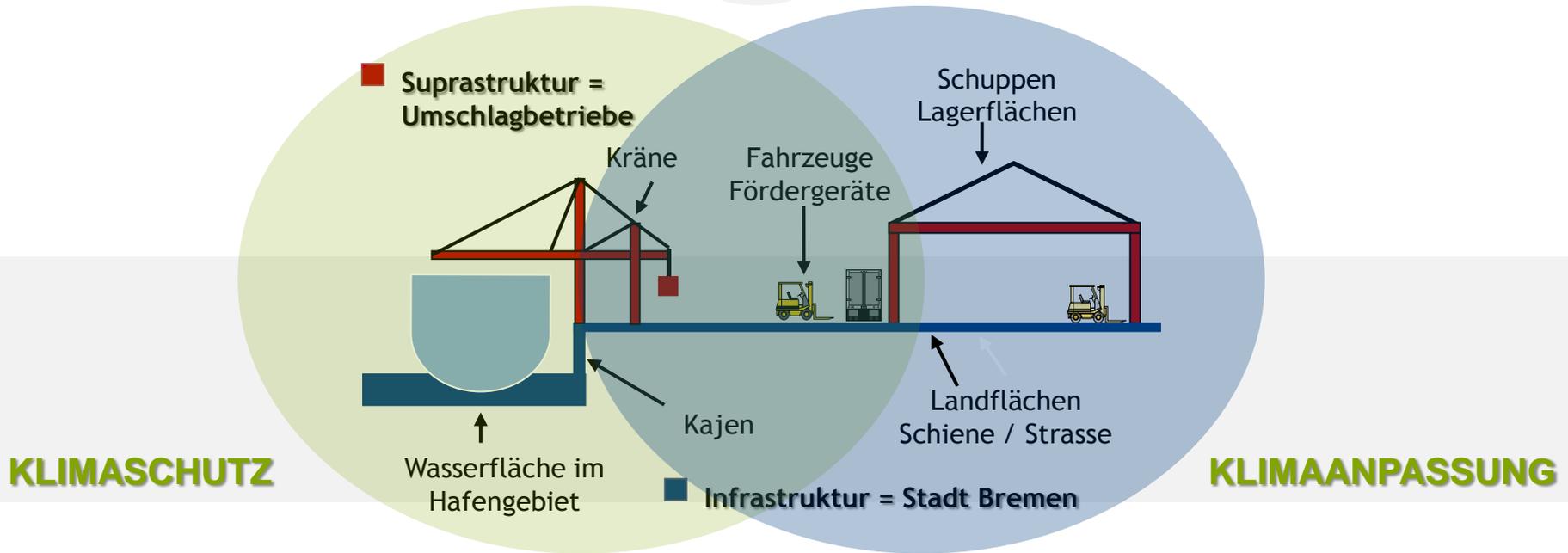
Ökonomischer Fokus:

- » Effizienzsteigerung
- » Bewältigung von Risiken
- » Überzeugung von Geldgebern



Ausgewählte Einflüsse des Hafens

KLIMAWANDEL



Der Klimawandel und seine nachteiligen Entwicklungen müssen durch **effektiven Klimaschutz** begrenzt werden

Die Gefährdung von Hafenanlagen mit hoher Lebensdauer, hoher Wertigkeit und Bedeutung erfordert in der besonders empfindlichen Küstenregion eine frühzeitige **Entwicklung von Anpassungsoptionen**

Klimaschutzklärung auf der Weltklimakonferenz der Häfen



Rotterdam, Juli 2008:

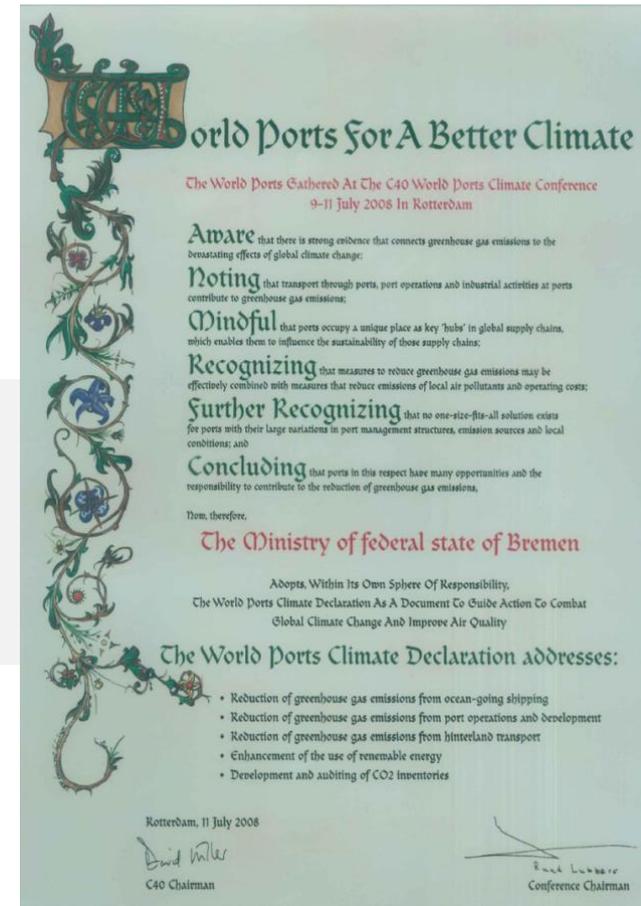
Zeichnung der **World Ports Climate Declaration**

Ziel: CO₂-Reduzierungen

- ❖ in Seeschifffahrt
- ❖ in Häfen
- ❖ im Hinterlandtransport

D.h.:

- Reduzierung klimaschädlicher Emissionen
 - Reduzierung des Energieverbrauchs
 - Einsatz effizienter Verfahren & Technologien
 - Nutzung regenerativer Energien
- Überprüfung logistischer Prozesse
(→CO₂-Fußabdruck als künftiger Maßstab)



Reduktion der CO₂-Emissionen im Bereich der Schifffahrt



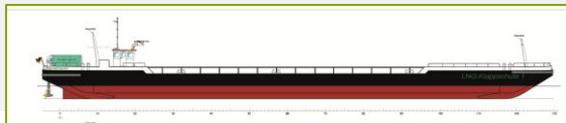
- ✓ Mitwirkung an der Entwicklung des internationalen **Umwelt-Index für Seeschiffe (ESI)** bis 2010 und Berücksichtigung bei den Hafengebühren seit 2012
- ✓ Förderung der **Einführung von LNG** als emissionsarmer Treibstoff in der Schifffahrt:
 - Thematisierung in **Workshops**
 - **Bildung eines LNG-Arbeitskreises**
 - Mitwirkung in internationalen Arbeitsgruppen
 - **Unterstützung von Anbietern** beim Aufbau von Tankstellen
 - **Neubau eines eigenen Schiffes** mit LNG-Antrieb



WPCI



gasdetection.com



- ✓ überregionale Konferenzen zum Thema **Sustainable Shipping**
- ✓ **greenports-Award** für emissionsarme Schiffe/Schiffsflotten



Sustainable Shipping 2013
 Logistik · Technik · Wirtschaftlichkeit
 1. Bremer Kongress für Nachhaltigkeit in der Maritimen Wirtschaft



Reduktion der CO₂-Emissionen im Bereich von Hafenbetrieb & -entwicklung



Hafeninfrastruktur:

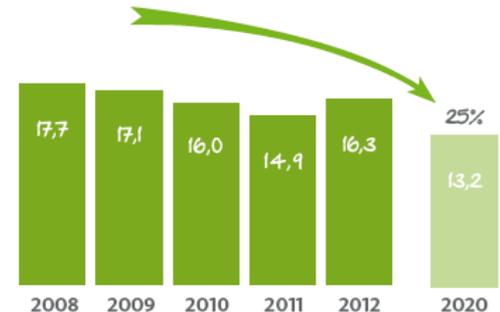
- ✓ **Fuhrparkmanagement** (verbrauchsarme Fahrzeuge, internes Car-Sharing, E-mobile, Elektrofahrräder, Job-Ticket)
- ✓ **Sukzessive Umstellung der Stromversorgung auf regenerativen Strom**
- ✓ **Senkung des Energieverbrauchs** (z.B. Einsatz energiesparender Leuchtmittel bei allen Neubauten/Instandhaltungsmaßnahmen)
- ✓ **Einführung zertifizierter Managementsysteme** (Umweltmanagement: nach PERS in 2011 & 2014; Nachhaltigkeitsmanagement: nach GRI für 2012 & 2013 in Vorbereitung)
- ✓ **Offenlegung der CO₂-Emissionen und erreichter Einsparungen** (Nachhaltigkeitsbericht 2012)
- ✓ **Aufbau eines Energiemanagements**

Umschlagsunternehmen (z.B. EUROGATE bzw. BLG):

- ✓ **Zertifiziertes Energiemanagement (DIN EN ISO 50001)**
- ✓ **Zahlreiche betriebliche Aktivitäten** (vgl. „Unser Engagement für den Umweltschutz“: <http://www1.eurogate.de/Ueber-uns/Umwelt>)
- ✓ **Strategisches Ziel zur CO₂-Reduktion für die Containerterminals bis 2020**

CO₂ Ausstoß

Strategisches Ziel: 25% weniger
CO₂ Ausstoß pro Container bis 2020



CO₂ Ausstoß von CTB, CTH, MSCG, NTB, EGTS, EGH, angegeben in Kilogramm pro Container. Seit 2008 konnte der Ausstoß pro Container bereits um 8% reduziert werden.

Reduktion der CO₂-Emissionen im Bereich der Hinterlandtransporte



- ✓ Verfolgung in thematischen Arbeitskreisen wie „Innovationskreis: „Nachhaltigkeit & CO₂“ unter dem Dach von Via Bremen
- ✓ Masterplan Hafeneisenbahn Bremerhaven soll den Modal-Split weiter zugunsten der Bahn beeinflussen



jeweils in % TEU:	Binnenschiff	Straße	Schiene	Gesamt in 1.000 TEU
2005:	2,6 %	60,1 %	37,3 %	1.425
2013:	3,4 %	50,0 %	46,6 %	2.253

- ✓ **Ausbau der Bahninfrastruktur in Bremerhaven:**
 - Verlängerung und Elektrifizierung des Bahnhofs Kaiserhafen
 - Ausbau der Vorstellgruppe Imsumer Deich

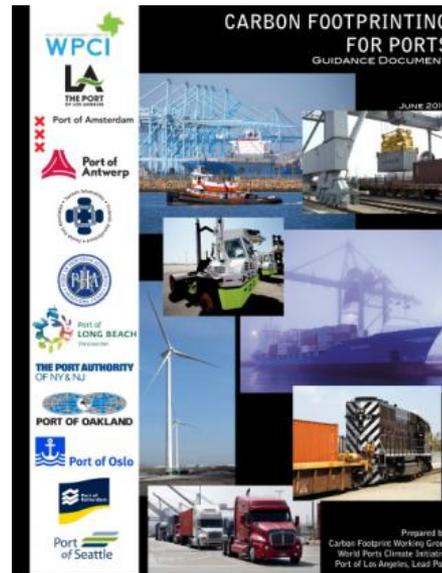
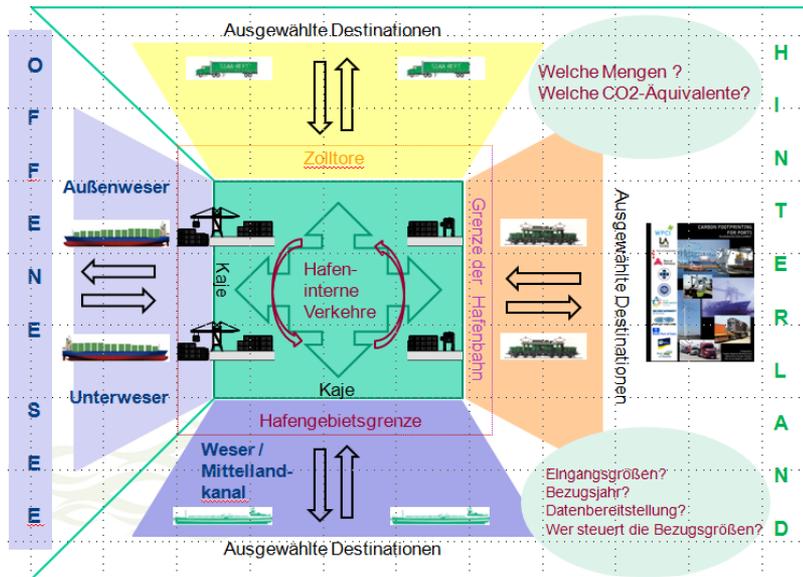
Förderung des Einsatzes regenerativer Energien



- ✓ Einrichtung und Betrieb von **Solar-Anlagen** an der betriebseigenen Werkstatt in Bremerhaven
- ✓ Einrichtung und Betrieb einer kleinen **Photovoltaikanlage** am Aussenhaupt der **Kaiserschleuse** in Bremerhaven
- ✓ **F+E-projekt** zur Nutzung von **Wasserstoff** als erneuerbarer Energieträger in der maritimen Wirtschaft
- ✓ **Unterstützung** beim Ausbau des **Windenergie-Clusters**



Entwicklung, Anwendung und Überprüfung von CO₂-Bilanzen

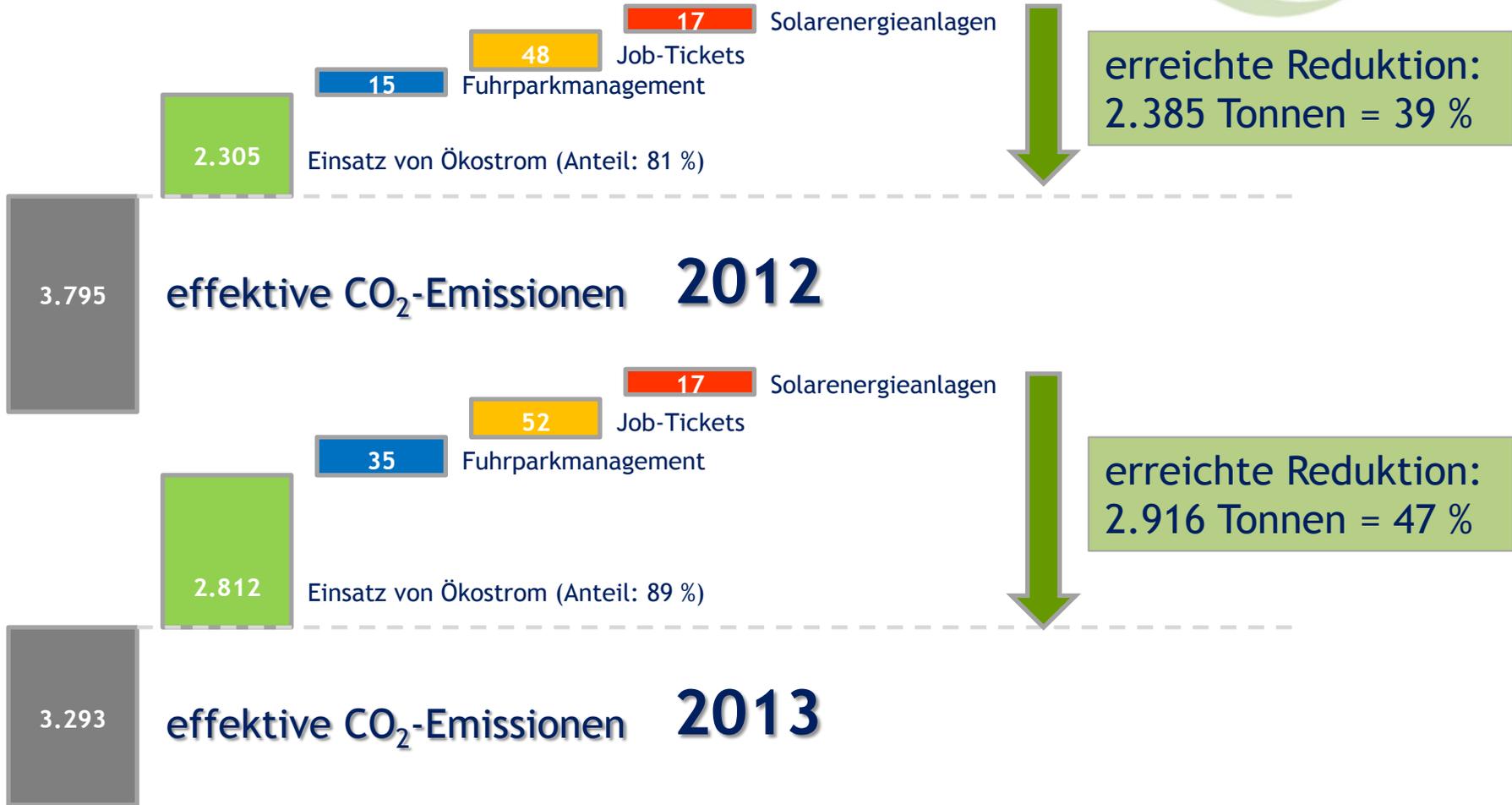


- ✓ Thematisierung im Rahmen des **Via Bremen Innovationskreises**
- ✓ Offenlegung der **CO₂-Emissionen** und erreichter **Einsparungen** im Rahmen der **GRI-Zertifizierungen**
- ✓ **Entwicklung und Pilotanwendung** eines flexiblen Emissionsmodells zur Quantifizierung von **Schiffsemissionen** in Bremerhaven
- ✓ Entwicklung von Konzepten zur **Bilanzierung** von **CO₂-Emissionen** in der **Transportkette** hafentypischer **Umschlagsgüter**

	bremenports		SV-Häfen*		gesamt	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Scope 1: Direkte Emissionen						
a) aus Erzeugung von Wärme (aus Primärenergieträgern: Erdgas, Heizöl, Propan)	23	27	960	875*	983	902
b) aus Fahrzeug- & Gerätebetrieb (Benzin, Diesel)	88	88	2.171	1.875	2.259	1963
Scope 2: Indirekte Emissionen						
aus Verbrauch von Sekundärenergieträgern (nicht regenerativer Strom)	76	72	422	323	498	395
Scope 3: sonstige indirekte Emissionen						
aus Geschäftsreisen (Flugzeug, Bahn)	55	33	0	0	55	33
Gesamt 2013 (in Tonnen CO₂-Äquivalent)	242	220	3.553	3.073	3.795	3.293
Reduktion zum Vorjahr		- 9%		-14%		-13%

*Wert inkl. Sondervermögen Fischereihafen (WS): 45 t CO_{2e}

Effekte der Initiativen zur Reduzierung von THG-Emissionen



Auf dem Weg zu CO₂-effizienten Transportketten! Vielen Dank und auf Wiedersehen...

Besuchen Sie uns auch unter www.bremenports.de oder www.greenports.de



Uwe von Bargaen

Direktor für
Umweltangelegenheiten

bremenports GmbH & Co. KG
Am Strom 2
27568 Bremerhaven

Tel + 49 (0) 471 - 30901-550
Fax + 49 (0) 471 - 30901-532
Uwe.von.bargaen@bremenports.de